



Tarfkommision beschließt Tarifforderung: 8 Prozent mehr Geld

Jetzt: Konsequent für 8 Prozent!

Mit einer Forderung nach 8 Prozent mehr Geld geht die IG Metall Baden-Württemberg in die anstehende Lohnrunde für die 800 000 Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie im Südwesten. Der neue Tarifvertrag soll eine Laufzeit von 12 Monaten haben. Das hat die Große Tarfkommision einstimmig beschlossen.

Zahlreiche Redner berichteten von der Situation ihres Betriebes. Meist war von vollen Auftragsbüchern und saftigen Gewinnen die Rede. Es wurde deutlich: die Metall und Elektroindustrie verkraftet Entgeltsteigerungen dieser Größenordnung.

Die Fakten

Allein 2007 haben die Unternehmen die Renditen um 11,5 Milliarden Euro gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Die Entgelte der Beschäftigten sind in diesem Zeitraum nur um 3,1 Milliarden gestiegen. Die Umsatzrenditen befinden sich seit Jahren im Höhenflug und liegen derzeit

auf einem Niveau, wie man es zuletzt in den 60er Jahren gefunden hat. 2008 wird diese Kluft weiter wachsen, da es in der Branche weiter brummt.

Kein Abschwung

Auch gesamtwirtschaftlich zieht keineswegs ein langfristiger Abschwung oder gar eine Rezession herauf. Tatsache ist: Was wir erleben, ist in einigen Betrieben eine Delle, aber auf hohem Niveau. Nur 1970 wurde eine höhere Kapazitätsauslastung als im ersten Halbjahr

2008 gemessen. Und auch für 2009 wird weiteres Wachstum prognostiziert.

Die Begründung

Begründet wird die Forderung der IG Metall durch die Preisteigerungsrate, das gesamtwirtschaftliche Produktivitätswachstum und einem Ausgleich der Schieflage zwischen Gewinn und Entgeltentwicklung. Die Beschäftigten sollen an der guten wirtschaftlichen Situation der Branche und den insgesamt guten Perspektiven beteiligt werden.

Der Zeitplan

Die Tarifverhandlungen für Baden-Württemberg gehen am 7. Oktober in die erste Runde. Zwei weitere Termine sind noch für Oktober geplant. Die IG Metall ist an einem raschen Ergebnis interessiert.

Unser Ziel: Das Ergebnis der Tarifrunde muss sich noch 2008 in den Geldbeuteln der Beschäftigten finden. Sollte daher bis Anfang November kein Ergebnis gefunden werden, wird sich der Tarifkonflikt schnell zuspitzen.

Altersteilzeit angenommen

Mit nur einer Gegenstimme hat die Tarfkommision der IG Metall Baden-Württemberg außerdem dem Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente (Neue Altersteilzeit) zugestimmt.



Tarif 2008
ES GEHT UM MEHR

Jörg Hofmann, IG Metall-Bezirksleiter
Baden-Württemberg

Es geht um mehr

Die Metall- und Elektroindustrie steht vor einer schwierigen Tarifrunde. Die Tarifkommission hat nach intensiver Diskussion in den Betrieben und Verwaltungsstellen ein eindeutiges Votum für die Forderung nach 8 Prozent mehr Geld abgegeben.

Die Erwartungshaltung der Beschäftigten ist hoch. Die Inflation frisst sich durch die Geldbeutel. Die Lebenshaltungskosten für die Beschäftigten explodieren regelrecht. Diese Löcher müssen wir stopfen. Und die Erwartung ist berechtigt. Die Metall- und Elektroindustrie ist hoch erfolgreich - und dies trotz widriger Umstände der Weltwirtschaft - dank der Leistung und Flexibilität die den Beschäftigten abgefordert wird.

Kaum ist unsere Forderung bekannt, beginnen die Arbeitgeber mit der Schwarzmalerei. Das kennen wir nun schon seit vielen Tarifrunden. Da wird reflexartig mit drohenden Krisen, Jobverlusten und Tariffucht argumentiert. Diese Bedrohungsszenarien sind realitätsfern und schädlich.

Die konjunkturelle Dynamik verliert zwar leicht an Schwung. Aber die wirtschaftliche Kraft der Metall- und Elektroindustrie läuft auf hohem Niveau weiter. Zudem: Der Aufschwung wurde fast ausschließlich von den Exporterfolgen der Industrie getragen. Die Inlandsnachfrage hinkt deutlich hinterher. Deshalb sollten wir mit der Tarifrunde die Binnen- nachfrage stärken und damit ein nachhaltiges Wachstum stützen.

Ein Mehr an Gerechtigkeit ist dringend geboten: Zwischen 2004 und 2007 sind die Nettogewinne der Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie um sagenhafte 220 Prozent gestiegen. Im gleichen Zeitraum sind die Tarifentgelte der Arbeitnehmer der Branche um 10 ganze Prozent gestiegen, real sogar nur um 2 Prozent.

Es geht um mehr. Deshalb: Konsequenz für 8 Prozent

Stimmen aus der Tarifkommission

»Bereit zu kämpfen«



»Es wird sicher eine schwierige Tarifrunde. Aber die Leute wollen eine kräftige Lohnerhöhung und sind auch bereit dafür zu kämpfen.«

**Thorsten Dieter,
Bosh Reutlingen**



»Die Kampfkraft ist da. Die Erwartungshaltung der Beschäftigten ist groß. Deshalb stimmen wir für 8 Prozent.«

**Heinz Wellnitz,
ZF Schwäbisch Gmünd**



»Von uns muss die Offensive ausgehen. Wir müssen als Bezirk in dieser Tarifrunde vorneweg marschieren.«

**Heidi Scharf,
IG Metall Schwäbisch Hall**



»Es muss eine 8 vor dem Komma stehen. Für die Forderung sind unsere Leute bereit zu streiten.«

**Hans-Jörg Müller,
Iveco Ulm**

Beitrittserklärung

Name Vorname

STRASSE/HAUSNUMMER TELEFON

POSTLEITZAHL/WOHNORT GEBURTSDATUM

BETRIEB: NAME UND ORT

- z. Zt. vollbeschäftigt teilzeitbeschäftigt männlich weiblich
 Auszubildende/r bis voraussichtlich:

- gewerbl. Arbeitnehmer/in Angestellte/r kaufm. techn. Meister

Nationalität Änderung des bisherigen Status

Mitgliedsbeitrag (1% des monatl. Bruttogehalts) ab Monat

geworben durch (Name und Betrieb)

Einzugsermächtigung/Bankverbindung

Kto.Nr. Bankleitzahl

Name des Kreditinstituts in PLZ Ort

Ich bestätige die erfassten Daten über meine Person sowie den Grund (Zugangsart) für die Eintragung dieser Daten. Ich bin hiermit darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Die für den Beitragseinzug nötigen Daten werden zwischen der IG Metall und dem Geldinstitut – bei Lohnabzug mit dem Arbeitgeber – ausgetauscht (übermittelt). Die Verwaltungsstelle informiert mich auf Wunsch über alle gespeicherten Daten. Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 % des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen.

Diese Ermächtigung erstreckt sich im Rahmen der von der Ortsverwaltung der IG Metall festgelegten Kassierungsart (§ 5 Ziff. 5 Satz 3 der Satzung) sowohl auf den Abruf von meinem Bankkonto, als auch auf den Einbehalt des Beitrags durch meinen Arbeitgeber in der jeweiligen Höhe. Dies schließt die Weitergabe der entsprechenden Daten an die IG Metall ein.

Dieser Auftrag kann nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden. Alle Änderungen oder Unstimmigkeiten, die sich aus diesem Auftrag ergeben, kann ich nur bei der Verwaltungsstelle der IG Metall regeln.

Die vorstehenden Daten werden zum Zweck der Mitgliederbetreuung von der IG Metall erhoben und unter Beachtung des BDSG verarbeitet. Weitere Empfänger dieser Daten sind die Service-Center der IG Metall. Den vorstehenden Hinweis zum Datenschutz habe ich zur Kenntnis genommen.

Datum/Unterschrift des Antragstellers/Mitgliedes/Kontoinhabers

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten oder an die IG Metall Verwaltungsstelle schicken



Impressum: IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart, Verantwortlich: Jörg Hofmann, Telefon (0711) 16581-0, Fax (0711) 16581-30, Fotos: Graffiti und Kai Bliessener, E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de, Internet: www.bw.igmetall.de, Druck: apm AG, Darmstadt